



Lena springt über ihren Schatten

Lena kämpft mit sich. „Los, spring, es ist nicht schwer“, ermutigt sie von unten ihre Freundin Viktoria. Die hat gut reden, sie steht mit beiden Beinen fest im Wald. Lena aber will in gut fünf Metern Höhe nicht nur über ihren Schatten, sondern auch von Baum zu Baum springen. „Wenn du nicht willst, seil dich einfach ab, ist nicht schlimm“, schlägt Jörg Weihrauch vom Jugendzentrum Die Falken vor. Er sichert Lena im Seilgarten am Wakitu per Gurt mit seinem Körpergewicht. Es kann wirklich nichts passieren, egal, wie die Elfjährige sich entscheidet. Währenddessen erklimmt Ulrike Bahr eine irre lange Strickleiter, von einigen ihrer Schüler aus der 6. Musikklasse der Herschelschule ge-

sichert. Wieder unten gesteht sie: „Ich bin noch ganz zitterig. Aber ich kann doch nicht als Klassenlehrerin dastehen, ohne hochgeklettert zu sein.“ Lena zittert auch und springt nicht. Am anderen Ende vom Seilgarten ziehen 18 Kinder mit vereintem Schwung Furkan in die Lüfte. „Das war heftig, das ging ganz schön nach oben“, erzählt der, als er wieder unten ist. Da geht ein Raunen durch die Klasse und Lena schwebt herab. Sie ist gesprungen. „Eigentlich ganz toll“, sagt sie stolz und geht zu ihrer Freundin Viktoria. Ein paar wenige Gruppentermine für den Seilgarten im Wakitu sind in diesem Sommer noch frei. Sie können unter Telefon 6 96 60 03 vereinbart werden.

kat/Schmidt

